

Covid-19-Schutzmaßnahmen und Eintrittsnachweis (3G-Regel)

Anmeldung: Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung zwingend notwendig. Sie können beigefügte Antwortkarte per Post an die Karl Popper Foundation zurückschicken oder sich per Mail an kp-f@aau.at oder telefonisch unter der Nummer 0676/83556679 in der Zeit von 08.00 bis 10.00 Uhr von Montag bis Freitag anmelden. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung unbedingt Ihre Telefonnummer und/oder Mailadresse an. Im Falle einer Absage der Veranstaltung werden Sie von uns kontaktiert.

Maskenpflicht in den öffentlichen Bereichen: Wir bitten um Kenntnisnahme, dass eine FFP-2 Maske in den öffentlichen Bereichen der Universität zu tragen ist. Im Hörsaal kann nach der Kontrolle der GGG-Auflagen, die FFP-2 Maske am Sitzplatz abgenommen werden.

Frühzeitiger Einlass: Der Einlass ist bereits ab 18.00 Uhr möglich. Bitte kommen Sie rechtzeitig zur Veranstaltungstätte, damit es aufgrund der behördlichen Vorgaben nicht zu längeren Wartezeiten kommt.

3G-Regel: Einlass ausnahmslos nur mit gültigem 3G-Nachweis in gedruckter oder digitaler Form und mit gültigem Lichtbildausweis. Am Tag der Veranstaltung gelten folgende COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen: <https://www.aau.at/wp-content/uploads/2021/09/Mitteilungsblatt-2020-2021-26-Beilage-2.pdf>

Registrierungspflicht: Alle notwendigen Informationen zur Registrierungspflicht erhalten Sie vor Ort.

Info:

Die thematische offene Veranstaltungsreihe der „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ stellt aktuelle Probleme unserer Zeit auch außerhalb des Kontexts Popperscher Philosophie zur Diskussion.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Karl Popper Foundation Klagenfurt

[ZVR 110730003]

Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

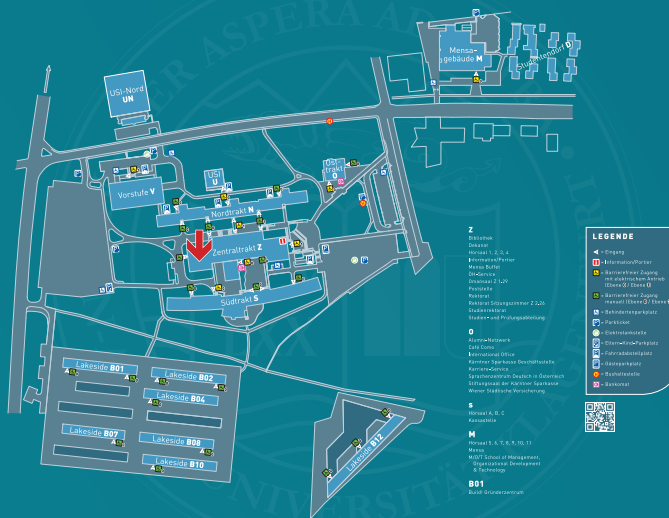
Tel.: +43 676 83556679

Email: kp-f@aau.at

Homepage: www.aau.at/kpf

Hier finden Sie uns:

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, HS 4



Unterstützt durch:

LAND  KÄRNTEN


KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



 UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

KARL POPPER FOUNDATION

40. Klagenfurter Stadtgespräch

Fake News –
Wahrheit und Lüge
in Politik und Wissenschaft

Dienstag, 12. Oktober 2021
18.30 Uhr
HS 4 im Zentralgebäude

Begrüßung & Moderation:

Em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Reinhard Neck

Referentinnen und Referenten:

Ingrid Brodnig, Autorin & Journalistin

Katharina Neges B.A., M.A.

Ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Josef Mitterer

Referentinnen und Referenten:

Ingrid Brodnig



Foto: Credit: Ingo Pertramer /Brandstätter Verlag

Ingrid Brodnig ist Journalistin und Autorin. Im September 2019 erschien ihr neues Buch „Übermacht im Netz. Warum wir für ein gerechtes Internet kämpfen müssen.“ In ihrer Arbeit beschreibt sie den gesellschaftlichen und wirtschafts-politischen Einfluss digitaler Medien. Zur digitalen Debattenkultur hat sie auch die Bücher „Hass im Netz“ und „Lügen im Netz“ verfasst. Für das österreichische Nachrichtenmagazin

Profil schreibt sie die wöchentliche IT-Kolumne.

Im Wahlkampf werden Lügen und üble Gerüchte lanciert. Zu jeder Jahreszeit kursieren Falschmeldungen über wichtige wissenschaftliche Themen wie den Klimawandel oder Impfungen. Gerade auf sozialen Medien ist dieses Phänomen zu beobachten. Oft wird mit Halbwahrheiten oder gänzlich Erfundenem Stimmung gemacht. Wie gefährlich sind solche Falschmeldungen im Internet? Und warum ist Desinformation oft erfolgreicher und sichtbarer als Fakten, sowohl in Wissenschaft als auch Politik? Ingrid Brodnig geht auf die Mechanismen der Irreführung und Meinungsmache im Internet ein, aber zeigt auch Auswege auf: Es gibt Möglichkeiten, Fakten sichtbarer zu machen und Aufklärung zu betreiben.

Katharina Neges B.A., M.A.



Katharina Neges studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Im Zentrum ihrer Forschung stehen ethische Implikationen der

Wissenschafts- und Erkenntnistheorie.

Wir können diejenigen sein, die der Lügenpresse vorwerfen Fake News zu verbreiten. Wir können von der Presse

sein und uns über das unreglementierte Wuchern von Fake News auf Social Media erzürnen. Wir können von der Regierung sein und uns durch Fake News ganz andere Vorteile als einen spaßigen Abend erhoffen. Wir können Anhänger der Opposition sein und die Fakten richtigstellen wollen. Wir können WissenschaftlerInnen und daher sowieso nur an der Wahrheit interessiert sein. Oder aber wir sind Teil der „Truthers“ und wollen dasselbe, aber ohne akademischen Fake-News-Ballast. Die Bösen, das sind die andern. Aber was bleibt, wenn wir von unserer bevorzugten Perspektive auf die Debatte abstrahieren?

Ao.Univ.-Prof. i.R. Dr. Josef Mitterer



Josef Mitterer ist Philosoph an der Universität Klagenfurt. Schriften: Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip. (1992, Neuausgabe 2011); Die Flucht aus der Beliebigkeit (2001, Neuausgabe 2011). Die Dritte Philosophie. Kritische Beiträge

zu Josef Mitterers Non-Dualismus (2010).

Der Begriff „Fake News“ ist ein ungeheurer Erfolg und hat bereits Eingang in das Oxford English Dictionary und den Duden gefunden. In der Diskussion geht es um Unterscheidungen: Unterscheidungen wie jene zwischen Tatsache und Meinung, Wahrheit, Fiktion und Falschheit, zwischen dem was ist und dem was nicht ist. Wahrheit als Diskursregulativ scheint zu versagen. Was sind die Optionen?

Absender:

E-Mail:

Ich werde am 40. Klagenfurter Stadtgespräch

„Fake News – Wahrheit und Lüge in Politik und Wissenschaft“

teilnehmen.

Bitte rechtzeitig zurücksenden!

Unterschrift:

(Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben).

Bitte
ausreichend
frankieren!

Antwortkarte

An die

KARL POPPER FOUNDATION
Universitätsstraße 65 - 67
9020 Klagenfurt

Tel.: 0676/83556679 | Fax: 0463/2700-994126
E-Mail: kp-f@aau.at